



Beim Workshop in der katholischen Kirche in Langenselbold machten auch Landrat Erich Pipa und der Kreisbeigeordnete Christoph Degen ihre Aufwartung (vorn, von links): Pater Edward, der Leiter des Gästchores Zdenek Vimr, Christian Hintz, Landrat Erich Pipa, Hubert Reuter und Christoph Degen. (Foto: Huth)

100 Teilnehmer beim Choratelier der Eintracht

Tschechische Gäste aus Pilsen: Pipa von Workshop-Atmosphäre begeistert

Langenselbold (hjh). Übers Pfingstweekenende hatte Hubert Reuter mit seinen Chören Concordia Eichen, Eintracht Langenselbold und Edelweiß Mernes den Spitzenchor „Nova Ceska“ aus Pilsen (Tschechien) zu Gast. Neben dem mit vorrangig weltlicher Literatur gestalteten Konzert im Saalbau Schmidt in Eichen, standen vor allem der Workshop am Samstagvormittag in Langenselbold, das kirchliche Konzert in der Pfarrkirche von Langenselbold am Samstagabend und der von den Chören „Nova Ceska“ und Vocalensemble Mernes mit insgesamt 80 Sängerinnen und Sängern gestalteten Pfingstgottesdienst in Mernes auf dem Programm.

Fast schon selbstverständlich, dass beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Festzelt des Mernerer Fußballvereins eine hervorragende Stimmung herrschte. Beim Workshop des Chorforums Langenselbold bildeten die Teilnehmer selbst den Workshop-Chor und konnten so die erlernten Inhalte sofort anwenden. Unterstützt von den Choristen von Nova Ceska Pilsen vereinten sich professionelle und Laienstimmen zu einem Klangkörper. Selbst nach fünf Stunden Singen wurden

die Teilnehmer nicht müde, sie fühlten sich mit ihrer Stimme sehr wohl und erlebten völlig neue Dimensionen der Chormusik und dessen, was mit der Stimme alles möglich ist.

Der Workshop wurde zur Chorprobe mit ausgedehnten Improvisationsphasen, wo sich die Einzelstimmen in den Gesamtklang integrieren und ein erstaunlicher professioneller Sound entstand. Dies erlebten die Workshop-Teilnehmer im Choratelier in der katholischen Kirche in Langenselbold. Professor Zdenek Vimr,

Pädagoge an der Westböhmisches Universität in Pilsen und zugleich Chorleiter am Pilsener Opernhaus, begeisterte die 100 Workshop-Teilnehmer mit geistlicher Chormusik von Zdenek Lukas. Des Weiteren sangen sie Werke der tschechischen Komponisten Petr Eben und Antonin Tucapsky, die neben Zdenek Lukas die europäische Chorszene nachhaltig mit geprägt haben. So war beim dritten Langenselbolder Chorfestival tschechische Chormusik des 20. Jahrhunderts Themenschwerpunkt.

Von der Strahlkraft der Chorkompositionen Zdenek Lukas' überzeugten sich die Choristen des Langenselbolder Chorateliers. Besonders die Klangfarben des „Pater noster“ beeindruckten. Ganz ungezwungen verknüpft Lukas dabei tonal anmutende Elemente und dissonierende Klänge, wovon sich viele Interessenten in Langenselbold und dem tags

darauf stattfindenden Auftritt in Mernes überzeugten. Landrat Erich Pipa, für eine kurze Probephase selbst Workshop-Teilnehmer, genoss die Atmosphäre. In einer kurzen Ansprache würdigte er das Engagement des Chorforums Langenselbold und seines Vorsitzenden Christian Hintz. „Dass hier Tschechen und Deutsche gemeinsam tschechische Chormusik einstudieren, ist großartig“, so Pipa. In der Praxis bedeuten internationale Chorprojekte vor allem eines: Begeisterung. „Es hat Spaß gemacht, es war anstrengend und schön“, so der häufig gehörte Tenor aus Reihen der Teilnehmer. Singen als interkulturelle Bildung, dafür lohne doch jede Mühe. Das Langenselbolder Chorfestival, so fügte der künstlerische Leiter Hubert Reuter an, findet im nächsten Jahr mit „Chormusik aus Südafrika“ seine Fortsetzung.

C
N
I
h
o
g
g